

# Sprüche 21

DIE SCHRIFT · BUBER-ROSENZWEIG (1929)

---

- <sup>1</sup> Wassergräben ist ein Königsherz in SEINER Hand, allwohin er will, leitet ers.
- <sup>2</sup> Ist in jemand's Augen gerade all sein Weg, der Ermesser der Geister ist ER.
- <sup>3</sup> Wahrheit und Recht tun, erlesner ist's als Schlachtopfer IHM.
- <sup>4</sup> Überhebliche Augen, ein Herz, das sich breitmacht, - was so die Frevler erackern, ist die Sündenpein.
- <sup>5</sup> Das Planen des Fleißigen führt nur zum Überfluß, aber jeder, der hastet, fährt nur zum Mangel.
- <sup>6</sup> Erwirken von Schätzen durch Lügenzunge: verwehender Dunst, Fallstricke des Tods.
- <sup>7</sup> Die Gewalttat der Frevler zerzt sie nach, denn sie weigern sich Recht zu tun.
- <sup>8</sup> Ein Zickzack ist der Weg des gaunerischen Manns, aber der Lautere, gerade ist sein Werk.
- <sup>9</sup> Besser ein Weilen in einer Ecke des Dachs als ein haderndes Weib und ein gemeinsames Haus.
- <sup>10</sup> Die Seele des Frevlers wünscht das Böse, Gunst kann sein Genosse in seinen Augen nicht finden.
- <sup>11</sup> Büßt man den Dreisten, wird der Einfältige weise, und achtet man des Weisen, nimmt jener Erkenntnis an.
- <sup>12</sup> Es achtet ein Bewährter auf das Frevlerhaus, unterwühlt die Frevler, zum Bösgeschick.
- <sup>13</sup> Wer sein Ohr vorm Schrei des Schwachen verstopft, auch er selber wird rufen und Antwort nicht finden.
- <sup>14</sup> Gabe im Versteck stülpt den Zorn um, Beschenkung in den Bausch den trotzigem Grimm.
- <sup>15</sup> Freude ist's dem Bewährten, wird Recht getan, aber Entsetzen den Harmwirkenden.

<sup>16</sup> Ein Mensch, der vom Weg der Achtsamkeit abirrt, wird ruhn in der Gespenster Versammlung.

<sup>17</sup> Ein Mann des Mangels wird, wer Lustbarkeit liebt, wer Wein und Salböl liebt, wird nicht reich.

<sup>18</sup> Deckung wird für den Bewährten der Frevler, an des Geraden Stelle tritt der Tückische.

<sup>19</sup> Besser ein Weilen in wüstem Land als ein Weib des Haders und Verdruß.

<sup>20</sup> Ein Schatz, Köstlichkeit und Öl, ist im Anwesen des Weisen, aber der Mensch von Torenart verschlemmt ihn.

<sup>21</sup> Wer der Bewährung und der Holschaft nachjagt, findet Leben, Bewährung und Ehre.

<sup>22</sup> Eine Heldenstadt ersteigt der Weise und senkt das Bollwerk ihrer Sicherheit.

<sup>23</sup> Wer seinen Mund und seine Zunge hütet, hütet vor Bedrängnissen seine Seele.

<sup>24</sup> Ein geblähter Vermeßner, sein Name ist Dreistling: der mit überwallender Vermessenheit handelt.

<sup>25</sup> Das Begehren des Faulen läßt ihn sterben, denn seine Hände weigern sich zu tun.

<sup>26</sup> All den Tag begehrt die Begierde, aber der Bewahrte gibt, er geizt nicht.

<sup>27</sup> Der Frevler Schlachtopfer ist ein Greuel, wie gar wenn mans mit Hinterlist darbringt.

<sup>28</sup> Der Täuschungszeuge muß schwinden, aber der hörende Mann darf für die Dauer reden.

<sup>29</sup> Ins Gesicht trotz einem der frevelhafte Mann, aber der Gerade, ausgerichtet hält der seinen Weg.

<sup>30</sup> Keine Weisheit und kein Verstand und kein Rat gilt IHM gegenüber.

<sup>31</sup> Hergerichtet ist das Roß für den Tag des Kampfes, aber der Sieg ist bei IHM.